

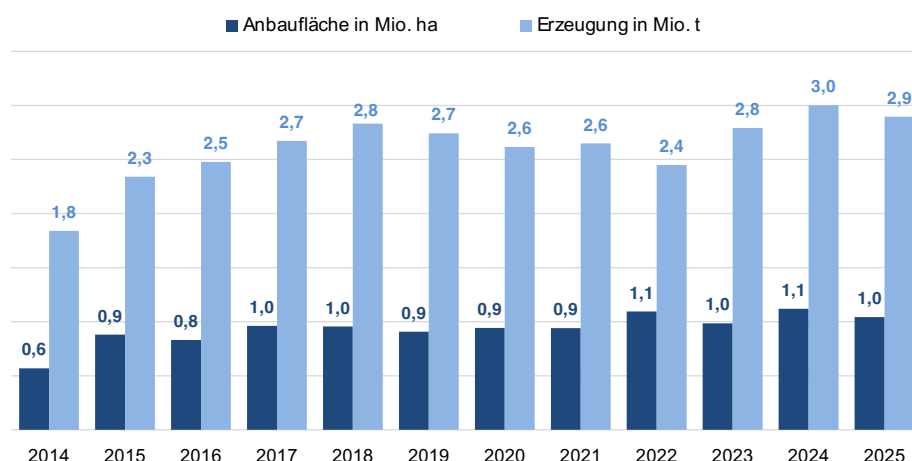
EU-Kommission erwartet kleinere Sojaernte

Berlin, 10. Dezember 2025. – Die diesjährige Sojabohnenernte in der EU-27 dürfte einer aktualisierten Schätzung der EU-Kommission zufolge das Vorjahresergebnis verfehlen, nachdem die Anbaufläche zur Ernte 2025 reduziert worden war. Das können auch die voraussichtlich höheren Erträge nicht ausgleichen.

In ihrer aktuellen Schätzung korrigierte die EU-Kommission die Prognose für die Produktion von Sojabohnen in der EU marginal nach oben. Mit knapp 2,9 Mio. t sind demnach 2025 rund 18.000 t mehr geerntet worden als noch im Oktober erwartet. Auf Jahressicht entspricht das dennoch einem Minus von voraussichtlich 106.000 t. Verantwortlich dafür ist die rund 7 % kleinere Anbaufläche, denn die Erträge dürften mit durchschnittlichen 27,8 dt/ha das Vorjahresergebnis von 26,8 dt/ha ebenso übertreffen wie das langjährige Mittel.

Mit einer Erntemenge von 1,1 Mio. t bleibt Italien das wichtigste Erzeugerland in der EU, gefolgt von Frankreich mit 387.000 t. Die Balkan-Staaten dürften das Ernteergebnis des Vorjahres nicht erreichen. Dies betrifft insbesondere Rumänien mit einem Volumen von 245.000 t und einem Minus von rund 54.000 t zum Vorjahr, allerdings auf einer um 12 % reduzierten Anbaufläche. Die deutschen Betriebe brachten nach Recherche der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (mbH) dagegen mit 134.000 t knapp 2 % mehr Sojabohnen ein als 2024.

Erzeugung von Sojabohnen in der EU-27



Quelle: EU Kommission

Anmerkung: 2025 Prognose

Redaktionskontakt:

Stephan Arens

Tel. 030 235 97 99 – 10

E-Mail: s.aren@ufop.de

Kurzinfo UFOP e. V.:



Union zur Förderung
von Öl- und Proteinpflanzen e. V.

Herausgeber:

UFOP e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon +49 30 235 97 99 - 0
Telefax +49 30 235 97 99 - 99
E-Mail info@ufop.de
www.ufop.de

INFORMATION
Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V.

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.